

## ellen harlizius-klück

installationen, textiles, editionen, multiples

klever strasse 208 | 41464 neuss

[ellen@harlizius-klueck.de](mailto:ellen@harlizius-klueck.de) | [www.harlizius-klueck.de](http://www.harlizius-klueck.de)



## arbeiten von ellen harlizius-klück

### rauminstallationen

Seit Mitte der neunziger Jahre entstehen Rauminstallationen, die sich auf die spezifische Architektur des Ausstellungsraumes beziehen. In der Galerie 68elf erzählten zwei Raumnischen den Ursprung des "O" welches sich ins Sein drängte und der Ausstellung den Namen "Soein - wie kommt das O ins Sein?" gab.

### editionen

Nicht nur Texte werden hier in kleinsten Auflagen von bis zu 20 Stück produziert. Oft enthalten die Editionen auch textiles Material, einzelne Seiten aus Stoff, Metallteile. Bis auf Ora Mariae sind alle Editionen von Ellen Harlizius-Klück selbst gefertigt. Ein Teil der Editonen entstand in der Zeit der Zusammenarbeit mit Jürgen Gromoll und Gisela Behrendt unter dem Label EIGENBLUT Prod.

*Ora Mariae: secretum explicandum* erhielt im Jahr 1998 den Walter-Koschatzky-Preis, der für ganzheitlich als Kunstwerke konzipierte Bücher verliehen wird.

### textiles

Quilts waren der Ausgangspunkt der textilen Arbeiten. Ihr Prinzip der durch Steppstiche verbundenen Schichten aus Stoff und Vlies wird von Ellen Harlizius-Klück dabei sehr frei umgesetzt. Diese verfremdeten Quilts beziehen sich von Ferne auf parallel gelesene Texte von Psychoanalytikern: etwa Freuds Mythos von der Erfindung des Webens oder Lacans Steppunkt (*point de capiton*), der das Gleiten der Signifikantenketten arretiert.

### multiples

Was ist ein Multiple? Stefan Germer schreibt im Vorwort zu *Das Jahrhundert des Multiple*: "Wer alle Multiples mit einem Satz beschreiben wollte, geriete sofort in Schwierigkeiten, müßte einschränken, abgrenzen, Spezialfälle und Ausnahmen unterscheiden und könnte am Ende doch nicht mehr sagen, als daß es von einem Multiple immer mehrere Exemplare geben muß." (Stefan Germer)

Von einer Edition unterscheidet es sich manchmal nur durch eine entschiedenerere Dreidimensionalität. Diese entsteht sozusagen wie von selbst, wenn sich der Stapel flacher Papierbögen, der die Editionen kennzeichnet, um ein mitgegebenes Ding herum organisieren muss.





### jesaja 6.1

"Des Tages, da der König Usia starb,  
sah ich den Herrn sitzen,  
auf einem hohen und erhabenen Stuhl,  
und sein Saum füllte den Tempel."

Gerissene Streifen aus gefärbtem Baumwollnessel bedecken in Schlaufen den Boden und inszenieren eine eigenwillige Ansicht der sogenannten Berufungsvision Jesajas.

Jesaja 6.1 1997, Höhe: 5cm, Fläche ca. 17qm,  
Baumwollnessel, gefärbt

verbundene Arbeiten: Editionen sul  
(Jesaja 6.1) und Ora Mariae, Texttableau sul,  
Buch: Saum & Zeit



ellen harlizius-klück

installationen



### **wasser**

Streifen aus Organza bedecken in Schlaufen und Schleifen den Boden. Während die Installation Jesaja 6.1 ruhig und schwer erscheint, bewegt sich hier der Stoff bei leisem Windhauch und die Farben oszillieren je nach Betrachterstandort.

Wasser, 1998, Höhe: 5cm, Fläche variabel, Seidenorganza, gefärbt

verbundene Arbeiten: Edition Wasser, Texttafelau Narziss, Multiple: TraumNabelStein-SchauKasten



ellen harlizius-klück

installationen



### matrix

Nach einem Kupferstich aus der Anatomie Albrecht von Hallers entstand diese freie textile Arbeit im Jahr 1993. In den Abbildungen sind beide Seiten zu sehen, die in einem Arbeitsgang durch Maschinenstickerei auf bedrucktem Nessel und gefärbtem Seidenfilz entstanden.

MATRIX, 1993,  
150 x 230 cm, Baumwollnessel und Seidenfilz,  
gefärbt, bedruckt, Maschinenstickerei



textiles

ellen harlizius-klück



### gefallener engel

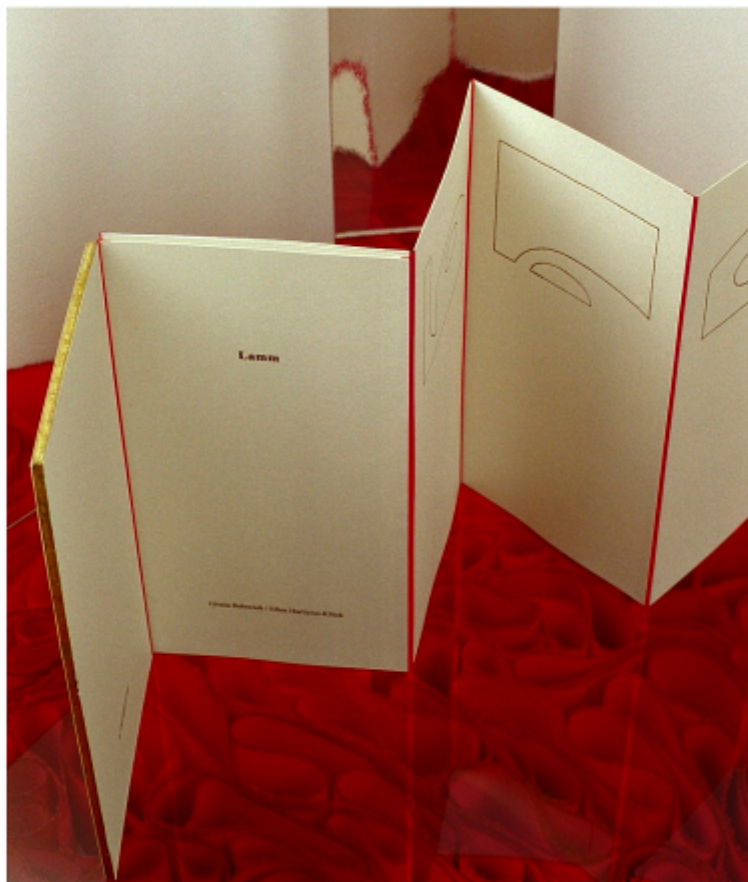
Nach einem ähnlichen Verfahren entstand bereits ein Jahr zuvor ein zweiseitiges Objekt, bei dem die Steppnähte zur Befestigung des Filzes auf der palimpsestartigen Unterlage eine Zeichnung eigener Art ergeben (Hand- und Maschinenstickerei auf gefärbter Shantungseide, teilweise mit Silikon bearbeitet).

Gefallener Engel, 1992,  
141 x 175 cm, links: Schrift-Seite, rechts: Filz-  
Seite



textiles

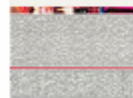
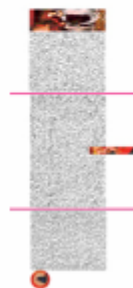
ellen harlizius-klück



### **lamm**

... mit einem Text von Gisela Behrendt, 1998, 21 x 10,5 x 2 cm, Leporello mit 10 Federzeichnungen im Kartonschuber, gefärbtes Seidenband, Blattgold, Kupferblech mit Nagellack, 3 + II Exemplare, signiert und nummeriert.

(Foto der Vitrine in der Universitätsbibliothek Osnabrück mit einem Fragment der Installation Jesaja 6.1)



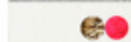
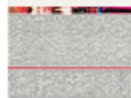
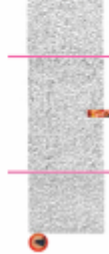
ellen harlizius-klück

editionen

## wasser

Edition zur Installation Wasser

... mit einem Text von Gisela Behrendt, 1998, 27 x 9 cm, Heft und Schuber aus Algenpapier, gefärbter Organza mit Schlagmetall, 8 + III Exemplare, signiert und nummeriert.



ellen harlizius-klück

editionen

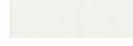
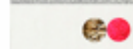
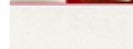




#### **sul (saum)**

In einer kleinen Schachtel entfaltet sich der Text der Berufungsvision des Propheten Jesaja gint den Blick frei auf eine Mniaturausgabe der Rauminstallation jesaja 6.1.

sul, 1997, 12 x 12 x 1cm, Papier, gefärbtes Seidenband auf kaschiertem Karton, Umschlag in Bleisatz bedruckt, 6 + III Exemplare, signiert und nummeriert.



ellen harlizius-klück

editionen



**ora mariae**

Im Jahr 1997 entstand dieses Buchprojekt, in dem der Saum der Mariengewänder und die mittelalterliche Vorstellung von der Welt als Gewebe (*textum*) eine zentrale Rolle spielen. Strukturen mittelalterlicher Buchmalerei werden aufgenommen und durch digitale Satztechnik und formale Verfremdung neu organisiert um den textilen Inhalt des Textes auch als Form zu verdeutlichen. 1998 erhielt das Buch den Walter-Koschatzky-Preis und wurde in einer limitierten Auflage von 100 Stück publiziert.

*Ora mariae: secretum explicandum*, Siegendorf: nn-fabrik 1998. Leporello mit Umschlag, 2 Bilderbögen, 2 Schachteln, Auflage: 100 + X, signiert und nummeriert. Zu beziehen über [www.nn-fabrik.at](http://www.nn-fabrik.at).



ellen harlizius-klück

editionen



verschieden (ding im weg)

... mit einer Inschrift von Nikolaus von Kues,  
erschiene 2000 anlässlich der Ausstellung Traum-  
falten in der Universitätsbibliothek Düsseldorf.  
Kaschierter Karton, Dispersionsfarbe, Steatitstaub,  
Baumwollsam, Augenklappe, Miniatur-  
Servierschürze, Text und Impressum, Acrylglasdeckel,  
10 x 30 x 3 cm, 9 Exemplare, signiert und nummeriert.



multiples

ellen harlizius-klück

### traumnabelsteinschaukasten

2000, kaschierter Karton mit  
Impressum, Zinkplatte, Acryl-  
glasplatte, geschliffener und  
polierter Steatitstein, Nagellack,  
10 x 14 x 9 cm, 3 + II Exem-  
plare, signiert und nummeriert.

(Fotos der Vitrine in der  
Universitätsbibliothek  
Osnabrück)



ellen harlizius-klück

multiples

## omphaloi

1997, zwei Shibori-Knoten aus gefärbter und plissierter Seide, mit Schriftrolle und Impressum in einer Schachtel aus kaschiertem Karton, 4 x 16,5 x 3 cm, 6 + II Exemplare, signiert und nummeriert.

(Vitrine in der Universitätsbibliothek Osnabrück, mit einem Fragment der Installation Wasser)



ellen harlizius-klück

multiples